

# Wie eine Ähre im Wind

## Gebete des Imam Ali ibn al-Husain Zain al-Abidin, Friede sei auf ihm

‘Alī ibn al-Husain war der Sohn Husains und somit ein Urenkel des Propheten Muhammad – Friede sei mit ihnen. Er wird *as-Sadjjād* (»der sich häufig im Gebet Niederwerfende«) und *Zain al-‘ābidīn* (»die Zierde der Gottesdiener«) genannt. In der Schī‘a gilt er als der vierte Imām.

Von ihm werden zahlreiche Gebete überliefert und seine Frömmigkeit und Gottesfurcht werden gelobt, so wie in folgender Überlieferung im »Buch der Rechtleitung« (*Kitāb al-Irschād*) des Schaich al-Mufīd:

Wenn ‘Alī ibn al-Husain die Waschung zum Gebet vornahm, wurde er gewöhnlich ganz blass und seine Angehörigen fragten ihn: *Was geschieht mit dir?* und er antwortete: *Wisst ihr nicht, vor wem zu stehen ich mich vorbereite?*

(al-Mufīd: *al-Irsād*, S. 246; engl. Howard, S. 383f.)

Aus der gleichen Quelle: Tāwūs sagte: Eines Nachts trat ich in den Hidjr<sup>1</sup>, da fand ich ‘Alī ibn al-Husain<sup>2</sup> im Gebet stehen – solange Gott es wollte; dann warf er sich nieder und ich dachte: Ein frommer Mann von den Angehörigen des Hauses des Guten – ich will unbedingt hören, was er sagt! Da hörte ich, wie er in der Niederwerfung sprach:

*„Dein Knechtlein in deinem Hof! Dein Armer in deinem Hof! Dein Mittelloser in deinem Hof! Dein Bettler in deinem Hof!“*

Tāwūs sagte: Diese Worte betete ich später oft, wenn ich in Not war – und immer wurde ich daraus befreit.

<sup>1</sup> *Hidjr (al-Hiġr)*, der halbrunde Platz mit der schulterhohen Mauer direkt an der Kaaba in Mekka.  
(al-Mufīd: *al-Irsād*, S. 246; Howard, S. 384.)

Sein Sohn Muhammad al-Bāqir, der 5. Imam, sagte über ihn: »‘Alī ibn al-Husain betete am Tag und in der Nacht tausend Gebetseinheiten, und der Wind neigte ihn wie eine Ähre.«

(al-Mufīd, S. 246; Howard, S. 384.)

## Bittgebete des Imām ‘Alī ibn al-Husain aus der *Sahīfa Sadjjādiyya*

Anmerkung: Die folgenden Gebete in deutscher Übersetzung habe ich aus dem Internet übernommen und sprachlich leicht bearbeitet (Korrekturen vorgenommen; passendere Ausdrücke gewählt). Daher habe ich auch die Personalpronomen *Er, Sein, Ihm, Ihn, Du, Dein, Dir, Dich*, wenn sie sich auf Gott beziehen, großgeschrieben gelassen, wie in der Vorlage (wo sie aber auch an manchen Stellen kleingeschrieben waren). – Ein detaillierter Vergleich der deutschen Texte mit dem arabischen Original steht noch aus.

## Gebet (1)

### Lobpreisung Gottes – Bittgebet Nr. 1

Alles Lob und Preis gebührt Gott,  
dem Ersten, vor dem es keinen Ersteren gab,  
und dem Letzten, nach dem kein Letzterer mehr sein wird.

Das Auge derer, die sehen können, reicht nicht aus, um Ihn zu erblicken;  
die Vorstellungskraft derer, die Ihn lobpreisen, reicht nicht aus, um Ihn zu beschreiben.  
Mit Seiner Kraft schuf Er jedes Seiner Geschöpfe neu,  
und Er gab ihnen die Seinem Willen entsprechende Gestalt.

Dann lies Er sie auf dem Pfad Seiner Wünsche wandeln und schickte sie aus,  
den Weg Seiner Liebe zu beschreiten.  
Sie haben nicht die Kraft, sich von dem zurückzuhalten, wohin Er sie geschickt hat,  
noch können sie zu dem gehen, wovon Er sie zurückgehalten hat.

Jedem Geist hat Er aus Seiner Versorgung einen bekannten und bemessenen Unterhalt zugewiesen.  
Es gibt keine Verminderung dessen, was Er vermehrt hat,  
noch ein Vermehren dessen was Er gemindert hat.

Dann hat Er für jeden einzelnen eine bestimmte Frist als Lebenszeit festgelegt;  
Er setzt jedem Einzelnen ein bestimmtes Ende.

In seinen Lebenstagen bewegt er sich darauf zu  
und kommt nach gebührendem Verlauf der Jahre seines Daseins an.

Wenn er seinen letzten Schritt macht,  
und die Bereicherung seiner Spanne annimmt,  
dann bringt Gott ihn zu der überreichlichen Belohnung  
oder der gefürchteten Bestrafung,  
zu der Er ihn gerufen hat –

*„auf dass Er denen, die Böses tun, ihren Lohn gebe für das, was sie gewirkt, und dass Er die, die Gutes tun, mit dem Allerbesten belohne“* nach Seiner Gerechtigkeit.

Heilig sind Seine Namen.

*„Er kann nicht befragt werden nach dem, was Er tut, aber sie werden befragt werden“.*

Alle Lobpreisung gebührt Gott,  
denn hätte Er Seinen Geschöpfen das Bewusstsein um Seine Preiswürdigkeit vorenthalten,  
dann hätten sie freizügig über Seinen Segen verfügt,  
über all das, was Er ihnen von Seinen immer wiederkehrenden Begünstigungen versprach.  
Sie hätten sich an Seinen Geschenken bereichert,  
ohne Ihm je dafür zu danken.

Wären sie so, dann hätten sie sich über die Verhältnisse des Menschseins hinweggesetzt hinein in  
die Grenzen des Tierhaften.

Sie hätten sich entsprechend der Beschreibung in Seinem Buche entwickelt, worin Er sagt:  
*„Sie sind nur wie das Vieh – nein, sie sind mehr vom Weg abgeirrt!“*

Lobpreisung gebührt Gott für das, was Er uns über sich Selbst lehrte,  
dafür, dass Er in uns die Dankbarkeit zu Ihm bewirkt hat,  
dass Er in uns die Tore des Wissens über Seine Gottheit geöffnet hat,  
dass Er uns zur Aufrichtigkeit in der Bezeugung Seiner Einheit geführt hat,  
und dass Er uns davor bewahrte, uns gegen Seinen Befehl aufzulehnen,  
geschweige denn auch nur Zweifel daran zu hegen.

Eine Lobpreisung, damit uns ein Leben inmitten Seiner Ihn lobpreisenden Geschöpfe beschieden

sein mag,  
auf dass wir diejenigen überholen, die darum wetteifern,  
Sein Wohlgefallen und Seine Vergebung zu gewinnen.

Eine Lobpreisung, durch die Er uns die Finsternis der Spanne zwischen unserem Tode und dem Tage des Gerichts erhellen möge  
und uns den Weg der Wiederauferstehung erleichtere  
und unseren Rang unter den Zeugen erhöhen möge  
an dem Tag, da *„jede Seele belohnt werden wird für das, was sie verdient, und kein Unrecht soll sie leiden“*,  
dem Tag, an dem ein Freund dem Freunde nichts nützt, und sie keine Hilfe finden werden.

Eine Lobpreisung, die von uns aus bis hin zum höchsten der hohen Himmel erschallt, in einem *„geschriebenen Buch, bezeugt von denen, die Gott nahestehen.“*

Eine Lobpreisung, durch die wir vom schmerzhaften Feuer Gottes befreit  
und in Seine gnadenreiche Nähe geführt werden.

Eine Lobpreisung, durch die wir die Engel in Seiner nächsten Nähe bewegen,  
ihr Mitleid über uns zu ergießen,  
und wodurch wir mit Seinem Propheten, dem Gesandten zusammentreffen  
in einer Stätte der Ewigkeit, die nicht vergeht,  
dem Platz Seiner Großzügigkeit, die sich nicht verändert.

Lobpreisung gebührt Gott, denn Er hat die Herrlichkeiten Seiner Schöpfung für uns ausgesucht,  
Er hat uns die angenehmen Dinge der Versorgung gewährt,  
und Er hat uns die Auszeichnung verliehen, über die gesamte Schöpfung zu herrschen.  
Jedes Seiner Geschöpfe unterwirft sich uns durch Seine Kraft  
und gehorcht uns durch Seine Macht.

Lobpreisung gebührt Gott, denn Er hat uns mit Organen zum Ausdehnen ausgestattet,  
Er hat uns die Organe zum Zusammenziehen gegeben,  
uns die Lebensgeister eingehaucht,  
uns mit Gliedern zum Handeln versehen.  
Er nährte uns mit den angenehmen Dingen der Versorgung,  
befreite uns von Bedürftigkeit durch Seine Gnade  
und verhalf uns durch Seine Güte zum Wohlstand.  
Dann hat Er uns befohlen, gewisse Dinge zu tun, um unsere Demut zu prüfen.  
Wir aber wandten uns vom Pfade Seines Befehls ab  
und schlugen Seine Warnungen in den Wind.  
Dennoch trieb Er uns nicht eilends Seiner Bestrafung entgegen,  
noch drängte Er uns Seiner Vergeltung zu.  
Nein, in Seinem großzügigen Erbarmen ließ Er uns langsam vorangehen  
und erwartete in Seiner Milde gütig unsere Rückkehr.

Lobpreisung gebührt Gott, denn Er zeigte uns den Weg der Reue,  
den wir nicht gewonnen hätten außer durch Seine Gnade.  
Hätten wir außer diesem nichts als Seine Gnade aufzuzählen,  
selbst dann wäre Sein Urteil über uns gut.  
Seine Güte zu uns ist übergroß, Seine Freigiebigkeit für uns unermesslich.  
Denn so ist Er bezüglich der Reue mit früheren Völkern nicht verfahren.  
Er hat diese Bürde, die wir nicht hätten ertragen können, von uns genommen,  
hat Er uns doch nur unserer Fähigkeit entsprechend Pflichten auferlegt.  
Er hat uns nur auferlegt, was einfach ist und hat niemanden von uns einen Vorwand oder eine Entschuldigung gelassen.  
So ist der Zugrundegehende unter uns jener, der trotz Ihm zugrunde geht,

und der Glückliche unter uns jener, der Ihn anfleht.  
Lobpreisung gebührt Gott mit allen Lobpreisungen Seiner Engel, die Ihm nahe sind,  
Seiner Geschöpfe, die in Seinen Augen am ehrbarsten sind,  
und eine Lobpreisung, die andere Lobpreisungen übertrifft so wie unser Herr all Seine Geschöpfe  
übertrifft.

Daher gebührt Ihm die Lobpreisung für jede einzelne Seiner Gnaden,  
mit denen Er uns und alle Seine Diener,  
die Dahingegangen und die noch Kommenden, überschüttet hat,  
und für jede Seiner Gnaden vermehre und vervielfache sich die Zahl der Lobpreisungen,  
immer und ewig, bis zum Tag der Auferstehung;  
eine Lobpreisung, die kein äußerstes Ende kennt,  
deren Anzahl nicht berechnet werden kann,  
deren Grenze nicht erreicht werden kann,  
deren Zeitraum nicht begrenzt werden kann;

Eine Lobpreisung, die eine Verbindung zum Gehorsam Ihm gegenüber wird,  
und zu Seinem Verzeihen,  
ein Band zu Seinem Wohlgefallen,  
ein Mittel zu Seiner Vergebung,  
ein Weg zu Seinem Garten,  
ein Schutz vor Seiner Verdammnis,  
eine Sicherheit vor Seinem Zorn,  
eine Hilfe, um Ihm gehorsam zu sein,  
ein Hindernis vor dem Ungehorsam Ihm gegenüber,  
eine Unterstützung bei der Erfüllung Seiner Rechte und Seiner Verpflichtungen.  
Eine Lobpreisung, die uns glücklich unter Seinen glückseligen Freunden macht  
und uns in die Reihe jener bringt, die durch das Schwert Seiner Feinde Märtyrer wurden.

Er ist ein Freund, lobenswert.

\* \* \*

Gebet (22)

### **Bittgebet bei Mühsal und Schwierigkeit – Bittgebet Nr. 22**

O Gott, Du hast die Erfüllung dessen gefordert, worüber Du mehr Macht hast als ich über meine  
Seele habe.

Deine Autorität darüber und über mich ist stärker als die meine.

Lass mich deshalb das von meiner Seele bei mir haben, was Dir gefallen würde!

Nimm von meiner Seele das, was Dir Genüge tut, in Frieden und Sicherheit!

O Gott, ich habe keine Stärke für Mühsal,

noch Geduld in Zeiten der Versuchung,

noch Macht, Armut zu ertragen.

Deshalb beraube mich nicht meiner Versorgung!

Lass mich nicht auf Deine Geschöpfe vertrauen!

Nein, gewähre Du selbst mir die Behebung meiner Bedürftigkeit!

Übernimm Du meine Versorgung und wache über mich in all meinen Angelegenheiten!

Denn wahrlich, wenn Du mich meinem Ego anvertraust, werde ich von ihm gedemütigt,  
und es wird mir nicht gelingen, das zu tun, worin das Gute liegt.  
Wenn Du mich der Fürsorge Deiner Geschöpfe übergibst, werden sie finster blicken.  
Wenn Du mich Meinesgleichen anvertraust, werden sie mich enttäuschen.  
Wenn sie mir überhaupt etwas geben, werden sie wenig und widerwillig geben,  
werden mir lange Vorwürfe machen  
und werden mich oft verächtlich machen.

Deshalb mache mich mit Deinem Großmut unabhängig,  
mit Deiner Herrlichkeit mache mich glücklich,  
mit Deiner Fülle mache mich reich!  
Erfülle mein Bedürfnis mit dem, was bei Dir ist!

O Gott, segne Muhammad und seine Nachkommen!

Befreie mich von Neid!  
Halte mich von Sünden zurück!  
Halte mich davon ab, verbotene Dinge zu tun!  
Lass mich nicht in Ungehorsam ermutigt sein!  
Lass meine Verlangen bei Dir sein  
und meine Zufriedenheit in dem, was von Dir kommt!

Segne mich mit dem Unterhalt, den Du mir gegeben hast,  
mit dem, was Du mir verliehen hast,  
und mit dem Du mich begünstigt hast!

Lass mich unter allen Umständen behütet, geschützt, verteidigt, bedeckt, behütet, geborgen und  
sicher sein!

O Gott, segne Muhammad und seine Nachkommen!

Hilf mir alles zu erfüllen, was Du mir auferlegt hast  
und was Du von mir für Dich zu tun verlangst  
in Form von Pflicht, die Dir gebührt,  
oder zum Nutzen eines Deiner Geschöpfe.

Wenn mein Körper dafür zu schwach ist,  
meine Kraft dafür zu gering ist,  
meine Stärke nicht reicht, um es zu erreichen,  
und mein Hab und Gut dafür nicht genügt,  
gleich ob ich daran denke oder es vergessen habe;  
ob es von dem ist, was Du mir anrechnest,  
woran ich mich nicht erinnere in meinem Bewusstsein –  
so versetze mich in die Lage, es zu erfüllen  
durch Deinen herrlichen Großmut und Deinen Überfluss.

Du hast wahrlich Mittel mehr als genug.  
Du bist großzügig.

Möge nichts bei mir bleiben, wodurch Du wünschen könntest,  
etwas von meinen guten Taten abzuziehen  
oder meine schlechten Taten zu vervielfachen  
an dem Tag, an dem ich Dir begegnen werde, o mein Erhalter!

O Gott! Segne Muhammad und seine Nachkommen, und begünstige mich mit einer Neigung,  
Dir zu gefallen für mein Jenseits,  
bis ich seine Wahrheit in meinem Herzen spüre,  
bis Frömmigkeit in dieser Welt die Oberhand über mich gewinnt,

bis ich Rechtleitung in Dunkelheit finden kann  
und mich selbst bei Zweifel und Unsicherheit erleuchten kann,  
bis ich willentlich gute Taten vollbringe  
und sicher bleibe vor dem Bösen wegen Furcht und Schrecken.  
Begünstige mich mit einem Licht, mit dem ich unter den Menschen gehen kann!

O Gott, segne Muhammad und seine Nachkommen!

Lass mich die angedrohte Strafe fürchten  
und mich nach der versprochenen Belohnung sehnen,  
bis ich tatsächlich einen Vorgeschmack bekomme  
von der Freude dessen, um das ich zu Dir bete,  
und von dem Schmerz, vor dem ich Deinen Schutz suche!

O Gott, wahrlich, Du weißt, was für mich in den Angelegenheiten dieser Welt und der nächsten  
passend ist.

Deshalb gewähre mir die Erfüllung meiner Bedürfnisse!

O Gott, segne Muhammad und seine Nachkommen!

Begünstige mich mit dem, was gerecht ist,  
wenn es mir nicht gelingt, Dir zu danken für das,  
was Du mir in Wohlergehen, Armut, Krankheit und Gesundheit verliehen hast,  
bis ich die Behaglichkeit der Billigung und Befriedigung meines Bewusstseins in meiner Seele  
verspüre  
mit dem, was Dir gebührt in allen Dingen,  
die in der Zeit von Furcht, Frieden, Freude, Zorn, Verlust und Gewinn geschehen.

Begünstige mich mit Freiheit vor Neid in meinem Inneren,  
bis ich keines Deiner Geschöpfe für irgendeine Deiner Segnungen mehr beneide,  
bis ich jetzt oder danach in irgendeiner Angelegenheit keine Deiner Gunstbezeugungen in Form von  
Wohlfahrt oder Frömmigkeit, Gedeihen oder Behaglichkeit für eines Deiner Geschöpfe mehr sehe  
und für mich selber Besseres als dieses erwarte durch Dich und von Dir.

Du bist einer, du hast keinen Partner.

O Gott, segne Muhammad und seine Nachkommen!

Schenke mir Sicherheit vor Fehlritten, Schutz vor Irrtümern  
inbezug auf diese Welt und auf das Jenseits,  
im Falle von Zufriedenheit und Unzufriedenheit,  
bis ich im Hinblick auf das, was auch immer mir widerfahren wird,  
in einem ruhigen Gemütszustand bin,  
im Gehorsam Dir gegenüber wirke,  
Deine Billigung vorziehend gegenüber allem anderen,  
im Umgang mit Freunden und Feinden,  
bis mein Feind sicher ist vor meiner Unterdrückung und Tyrannei  
und mein Freund alle Hoffnung aufgibt auf meine Vorliebe und Erniedrigung meiner  
Leidenschaften!

Lass mich zu denen gehören, die Dich aufrichtig anrufen,  
in Wohlfahrt, wie es auch die Geplagten in der Zeit ihrer demütigen Bitte tun!

Wahrlich, Du bist lobenswert und ausgezeichnet.

\* \* \* \*

## Gebet (38)

– Teil 1 von Nr. 38

„O Gott, ich bitte Dich um Entschuldigung wegen eines Unterdrückten, der in meiner Anwesenheit unterdrückt wurde und dem ich nicht geholfen habe,  
wegen einer Gefälligkeit, die mir geschenkt wurde und für die ich mich nicht bedankt habe,  
wegen jemandes, der mir Schlechtes angetan hat und dessen Entschuldigung ich nicht angenommen habe,  
wegen eines Bedürftigen, der mich gebeten hat und den ich nicht bevorzugt behandelt habe,  
wegen des Rechts eines Menschen, dem dieses Recht zustand und dessen Beachtung mir gegenüber einem Gläubigen oblag, dem ich dies jedoch verweigert habe,  
wegen eines Fehlers eines Gläubigen, der mir offenbar wurde und den ich nicht verdeckt habe,  
und wegen jeder Sünde, die sich mir darbot, und die ich nicht gemieden habe.“

(as-Sahīfa as-sadjjādiyya, Nr. 38, 1. Teil.)

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعْتَذِرُ إِلَيْكَ مِنْ مَظْلُومٍ ظَلَمَ بِحَضْرَتِي فَلَمْ أَنْصُرْهُ، وَمِنْ مَعْرُوفٍ أُسْدِيَ إِلَيَّ فَلَمْ أَشْكُرْهُ،  
وَمِنْ مُسِيءٍ أَعْتَدَرَ إِلَيَّ فَلَمْ أَعِذِرْهُ، وَمِنْ ذِي فَاقَةٍ سَأَلَنِي فَلَمْ أُؤْتِرْهُ، وَمِنْ حَقِّ ذِي حَقٍّ لَزَمَنِي لِمُؤْمِنٍ  
فَلَمْ أُوقِرْهُ، وَمِنْ عَيْبٍ مُؤْمِنٍ ظَهَرَ لِي فَلَمْ أَسْتُرْهُ، وَمِنْ كُلِّ إِثْمٍ عَرَضَ لِي فَلَمْ أَهْجُرْهُ -

مِنْ دُعَاءِ الْإِمَامِ زَيْنِ الْعَابِدِينَ عَلِيِّ بْنِ أَحْسَنِ عَلَيْهِ السَّلَامُ . الصَّحِيفَةُ السَّجَّادِيَّةُ

\* \* \* \*

## Die fünfzehn Anrufungen des Imam Zain al-‘Ābidīn

Die fünfzehn vertrauten Gebete (Anrufungen), *munādjayāt*, des Imām ‘Alī ibn al-Husain Zain al-‘Ābidīn, Friede sei auf ihm

1. Die Anrufung der Bereuenden (Munādjayāt at-Tā’ibīn)
2. Die Anrufung der Sich-selbst-Anklagenden (Munādjayāt asch-Schākīn)
3. Die Anrufung der Ehrfürchtigen (Munādjayāt al-Chā’ifīn)

4. Die Anrufung der Hoffnungsvollen (Munādġāt ar-Rādġīn)
5. Die Anrufung derer, die sich nach Gott sehnen (Munādġāt ar-Rāġhibīn)
6. Die Anrufung der Dankbaren (Munādġāt asch-Schākīrīn)
7. Die Anrufung der Gottgehorsamen (Munādġāt al-Mutī‘īn li-llāh)
8. Die Anrufung der Gottsuchenden (Munādġāt al-Murīdīn)

**9. Die Anrufung der Gottliebenden** (*Munādġāt al-Muhibbīn*)

*Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.*

Mein Gott, wer hätte je den süßen Geschmack Deiner Liebe zu schmecken bekommen und einen Ersatz für Dich begehrt?

Wer hätte die Annehmlichkeit, in Deiner Nähe zu sein, zu spüren bekommen und eine andere Richtung außer Dir angestrebt?

Mein Gott, so mache uns zu jenen, die Du für Deine Nähe und Dein Wohlbefinden auserwählt hast,

die Du für Dein Begehren und Deine Liebe geläutert hast,

in denen Du Sehnsucht nach der Begegnung mit Dir geweckt,

denen Du Zufriedenheit mit Deiner Bestimmung gegeben hast,

denen Du Erlaubnis erteilt hast, Dein Antlitz zu schauen,

denen Du Dein Wohlgefallen geschenkt,

die Du nicht verlassen und die Du von Deiner Abkehr verschont hast,

für die Du einen Platz auf dem Sitzplatz der Wahrheit in Deiner Nähe bereitet hast,

die Du mit der Kenntnis Deiner bevorzugt hast,

denen Du die Fähigkeit verliehen hast, Dir zu dienen,

deren Herzen Du mit Liebe und Hingabe zu Dir gefüllt hast,

die Du für Deinen Anblick auserwählt hast,

deren Bestrebung Du ausschließlich auf Dich gerichtet hast,

deren Herzen Du von allem außer Deiner Liebe entleert

und in denen Du Sehnsucht zu dem, was bei Dir ist, erweckt hast,

denen Du das Gedenken an Dich eingegeben hast,

die Du angehalten hast, Dir zu danken,

die Du einzig mit dem Gehorsam zu Dir beschäftigt hast,

die Du zu Deinen guten Geschöpfen gemacht hast,

die Du für Deine Anrufung auserwählt hast,

die Du von all dem losgelöst hast, was sie von Dir trennen würde!

O Gott, mache uns zu denen, die ihr Wohlwollen stets bei Dir finden,

die sich stets nach Dir sehnen

und ständig lamentieren und seufzen.

Deren Stirn bei der Niederwerfung vor Deiner Erhabenheit auf dem Boden liegt,



deren Augen schlaflos bleiben in Deinem Dienst,  
deren Tränen fließen aus Ehrfurcht vor Dir,  
deren Gemüter angetan sind von Deiner Liebe,  
deren Herzen zerrissen sind aus Ehrfurcht vor Dir!

O Du, dessen Lichter Seiner Heiligkeit für die Augen Seiner Liebenden ungetrübt sind,  
und dessen strahlenden Perlen gleiches Antlitz für die Herzen der sich zu Ihm Sehenden  
sichtbar ist!

O Du Wunsch der Herzen der Sehnsüchtigen,  
höchste Hoffnung der Liebenden,  
ich bitte Dich, gewähre mir die Liebe zu Dir,  
die Liebe zu jedem, der Dich liebt,  
und die Liebe zu jeder Tat, die mich in Deine Nähe bringt!

Mache Dich mir zum Liebsten vor allem anderen,  
und lass mich durch meine Liebe zu Dir zu Deinem Wohlgefallen gelangen  
und meine Sehnsucht nach Dir zum Schutz vor Ungehorsam Dir gegenüber werden!

Erweise mir die Gnade, Dich zu schauen,  
und schaue mich mit Liebe und Wohlwollen an!  
Wende Dein Antlitz nicht ab von mir,  
sondern mache mich zu einem derer, die Glück und Gedeihen bei Dir gefunden haben!

O Du, der die Gebete erhört, o Barmherzigster aller Barmherzigen!

10. Die Anrufung der Flehenden (Munādjāt al-Mutawassilīn)

11. Die Anrufung der Bedürftigen (Munādjāt al-Muftaqirīn)

12. Die Anrufung der Erkennenden (Munādjāt al-‘Ārifīn)

13. Die Anrufung der Gedenkenden (Munādjāt adh-Dhākirīn)

14. Die Anrufung der Zufluchtsuchenden (Munādjāt al-Mu‘tasimīn)

(15. – siehe nächste Seite!)

## 15. Die Anrufung der Enthaltamen (*Munādjāt az-Zāhidīn*)

*Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.*

O Gott, Du hast uns in einer Heimstätte angesiedelt,  
die für uns ihre tückischen Gruben gegraben hat,  
und Du hast und mit den Händen der Wunschträume  
in den verräterischen Fallen dieser Heimstatt gefesselt.  
Daher suchen wir bei Dir unsere Zuflucht  
vor ihren betrügerischen Plänen  
und an Dir halten wir fest,  
damit wir nicht durch das Glitzern ihrer Verzierungen verleitet werden,  
denn sie ist es, die diejenigen,  
die nach ihr verlangen, zugrunde gehen lässt,  
und die ihre Bewohner vernichtet.  
Sie ist die mit den Übeln ausgefüllte  
und mit Unglücksfällen vollgeladene Heimstätte.

Mein Gott, veranlasse uns, ihr zu entsagen  
und schütze uns vor ihr,  
indem Du Erfolg verleihst  
und vor Sünde schützt!

Streife die Bande der Widersetzlichkeit gegen Dich von uns,  
schenke unseren Angelegenheiten Beachtung mit Deinem schönen Genüge!  
Vermehre unseren Zuwachs aus der grenzenlosen Fülle Deiner Gnade;  
sei großzügig bei unseren Geschenken aus dem Überfluss Deiner Gaben!  
Pflanze in unseren Herzen die Bäume der Liebe zu Dir,  
vervollkomme uns die Lichter Deiner Erkenntnis!  
Lass uns die Süße Deiner Verzeihung und die Freude Deiner Vergebung kosten  
und erfreue am Tage des Zusammentreffens mit Dir unsere Augen mit Deinem Anblick!  
Verdränge die Liebe zu dieser Welt aus unseren Herzen,  
gerade so wie Du es bei den Rechtschaffenen,  
Deinen ausgewählten Freunden und den Frommen,  
jenen, die Du auserwählt hast, getan hast,  
o Barmherzigster der Barmherzigen,  
o Gütiger der Gütigen!

\* \* \* \* \*

## Einige weitere Überlieferungen über ‘Alī ibn al-Husain Zain al-‘Ābidīn

‘Alī ibn al-Husain sagte: „Mein lieber Sohn, tue Gutes jedem, der dich darum bittet. Wenn er sich dessen als würdig zeigt, so steht es ihm wahrhaft zu. Wenn er sich dessen aber als nicht würdig erweist, so steht dir die Wohltat gut an.“

(al-Kulainī, *al-Kāfi fī ‘ilm ad-dīn*, Ausgabe al-Ghaffārī, VIII, S. 153, Nr. 141; Ausgabe Schamsaddīn [1997], VIII, S. 131, Nr. 141; vgl. Khoury, *Der Hadith*, Band 5, S. 166, Nr. 426.)

Eine Magd ‘Alī ibn al-Husain<sup>1</sup> brachte Wasser in einem Krug und goss es über ihn, damit er sich zum Gebet vorbereite<sup>2</sup>, doch sie wurde ohnmächtig, fiel hin und der Krug traf ihn. – Dann<sup>3</sup> schaute er zu ihr auf und sie sagte: Gott spricht: {‘Die ihren Grimm zurückhalten’}<sup>4</sup>. Er antwortete: Ich habe meinen Grimm bereits unterdrückt. – Sie sagte: {‘Und den Menschen verzeihen’}<sup>4</sup>. Er antwortete: Gott möge dir verzeihen! – Sie sagte: {‘Und Gott liebt die Gutes Tuenden.’}<sup>4</sup> Er sagte: Geh! Du bist frei um des Angesichtes Gottes willen!

<sup>1</sup> D.h. eine Sklavin, die ‘Alī ibn al-Husain gehörte. – <sup>2</sup> Durch die Waschung, *wuḍū’*. –

<sup>3</sup> (Nachdem sie wieder auf war.) – <sup>4</sup> Alle drei Zitate aus dem Koranvers 3:134: „Die in Freude und Leid ausgeben und ihren Grimm zurückhalten und den Menschen verzeihen. Und Gott liebt die Gutes Tuenden.“ (al-Mufid: *al-Irsād*, Beirut 2008, S. 247; engl. Howard, S. 386.)

‘Alī ibn al-Husain (aus einem längeren Hadith):

Sa‘d (überlieferte uns von .....) von Sufyān ibn ‘Uyaina von ‘Alī ibn al-Husain (dem **Imām Zain al-‘Ābidīn**), Friede sei auf ihm, folgendes:

Christus, der Friede sei auf ihm, sprach zu den Jüngern (Aposteln):

„Die Welt ist nur eine Brücke. Geht über sie hinüber, aber lasst euch nicht auf ihr nieder!“

(Ibn Bābawaih, *al-Chisāl*, bāb al-ithnain, Nr. 95 – *s. meine Datei* „Jesus Hadithe Überlieferungen Imame Die Welt ist eine Brücke“.)

(...) ثم قال [زين العابدين] عليه السلام: كلا ما تعب أولياء الله في الدنيا للدنيا بل تعبوا في الدنيا للآخرة، ثم قال: ألا ومن اهتم لرزقه كتب عليه خطيئة كذلك قال المسيح [عيسى] عليه السلام للحواريين: **إنما الدنيا قنطرة فأعبروها ولا تعمروها**. مرج البحرين يلتقيان بينهما برزخ لا يبغيان. كتاب الخصال لأبن بابويه المعروف بالشيخ الصدوق - في باب الأئمة (٢-٩٥)، ص ٦٥

\* \* \* \* \*

## QUELLEN

*as-Sahīfa as-sadjjādiyya*, (الصَّحِيفَةُ السَّجَّادِيَّةُ) oder *as-Sahīfa al-kāmila as-sadjjādiyya*.

Ausgabe (arabisch-persisch; ohne die 15 *munādjayāt*):

Ausgabe (arabisch-englisch; ohne die 15 *munādjayāt*):

Online:

?? *as-Sahīfa (al-kāmila) as-sadjjādiyya* – mit den 15 *munādjayāt*: ??

Die 15 *munādjayāt* – separat:

Deutsche Übersetzung (ohne arabischen Text): *Die fünfzehn Anrufungen* .... (Islamisches Zentrum Hamburg, 199x).

Online (arabisch und deutsch): *15 Anrufungen von Imam Zayn-ul-Abidin (a.)*.

[http://www.eslam.de/manuskripte/bittgebete/15\\_anrufungen\\_von\\_imam\\_zain\\_ul\\_abidin.htm](http://www.eslam.de/manuskripte/bittgebete/15_anrufungen_von_imam_zain_ul_abidin.htm)

– deutsch: <http://www.mustahab.de/category/munajat-anrufungen/die-15-anrufungen-von-imam-zain-ul-abidin-□/>

al-Mufīd = Muḥammad ibn Muḥammad ibn al-Nu‘mān al-‘Ukbari al-Baghdādī, asch-Schaich al-Mufīd [948–1022 n.Chr.]: (*Kitāb*) ***al-Iršād*** (*fī ma‘rifat ḥuḡaḡ Allāh ‘alā l-‘ibād*), Beirut: Mu‘assasat at-tārīḥ al-‘arabī. 2008.

Englische Übersetzung: Shaykh al-Mufīd: *Kitāb al-Iršād. The Book of Guidance into the Lives of the Twelve Imams*. Translated by I. K. A. Howard\*. (1980). Nachdruck Qum: Ansariyan, 2007. – \*Ian Keith Anderson Howard, 1939-2013.

– Online hier: <https://www.shia-maktab.info/index.php/en/library/books/english?format=raw&task=download&fid=93>

al-Kulainī (Kulīnī): *al-Kāfī fī ‘ilm ad-dīn*

*Ausgabe von al-Ghaffārī.*

*Ausgabe von Schamsaddīn [1997].*

Auwahl daraus in: Adel Theodor Khoury, *Der Hadith*, Band 5.

Ibn Bābawaih: *Kitāb al-Chisāl*.

Andreas Muhammad Ismail Mohr  
Berlin 2019